

10. Quellenverzeichnis, Definitionen und Statistik Schafschlachtungen



Quellenverzeichnis

Chronologisch aufgelistet. Die in „Rot“ gekennzeichneten Zahlen, die den Kommentaren und Hyperlinks vorgestellt sind, findet man im Plädoyer wieder. Die dort identisch genannten Zahlen sind ein Hinweis auf die im Quellenverzeichnis aufgelisteten Quellen bzw. Hyperlinks.

(Für die Nutzung der Hyperlinks und websites, deren Richtigkeit und Inhalt etc. wird keine Gewähr übernommen und geschieht auf eigenes Risiko, siehe auch Impressum des W-I-S-Z-V).

1.

Artikel in der Hannoverschen Allgemeine online, 20.06.2013, „**Hund hetzt 99 Schafe in den Tod**“. Ein Hund hat die meisten der getöteten 99 Heidschnucken in die „Meiße“ getrieben und diese sind dort ertrunken.

<http://www.haz.de/Nachrichten/Der-Norden/uebersicht/Ertrunken-in-Niedersachsen-99-Tiere-sterben-in-Hodenhagen>

2.

Matthias Niehues (Reporter, Oldenburgische Volkszeitung Vechta), **Frank Fass** (Wolfcenter Dörverden), **Tino Barth** („Teilzeitschäfer“ aus Goldenstedt), Landtagsabgeordneter **Ernst-Ingolf Angermann** (CDU).

Märkische Kreiszeitung online vom 28.10.2015. Artikel, „Experte: Ich würde die Wölfin opfern“.

Anmerkung: Die Aussage von Tino Barth in diesem Artikel mit der Angabe der Zaunhöhe von 1,40 m ist falsch (Beweisfotos liegen vor). Der Zaun hatte annähernd nur eine Zaunhöhe von 0,90m und führte zeitweise keinen Strom bzw. hatte Bodenkontakt.

Weiterhin ist der Unternehmer und Betreiber eines Wolfgeheges Frank Fass, kein Experte für freilebende Wölfe. Wölfe verhalten sich in Gefangenschaft völlig anders als in der Natur, also außerhalb eines Geheges! Somit sind Äußerungen von ihm über das Verhalten freilebender Wölfe irrelevant.

Matthias Niehues ist seit Jahren dafür bekannt, dass seine „Journalistische Arbeit“ den Pfad des intergeren, sachlich und fachlich gut recherchierten Journalismus längst verlassen hat. Seine Artikel sind grundsätzlich gegen den Wolf gerichtet!

Und Ernst-Ingolf Angermann (siehe unten) formuliert einmal wieder seine unsinnigen Abschussforderungen...."

<https://www.kreiszeitung.de/lokales/oldenburg/oldenburg-ort29216/raubtier-ueberwand-sicher-eingestuft-zaun-droht-abschuss-5693336.html>

3.

Abschussforderungen der CDU und FDP, u.a. formuliert von **Ernst-Ingolf-Angermann (CDU)** in Zeitungsartikeln (online):

Hannoversche Allgemeine Zeitung (HAZ), Artikel vom 11.11.2015 „FDP und CDU fordern Abschuss von Wölfin“.

<http://www.haz.de/Nachrichten/Der-Norden/uebersicht/FDP-und-CDU-fordern-Wolf-Abschuss>

4.

Märkische Kreiszeitung, 11.11.2015, Artikel „Grenze des zumutbaren erreicht“: FDP und CDU fordern den Wolf- Abschuss.

<https://www.kreiszeitung.de/lokales/niedersachsen/fordern-wolf-abschuss-goldenstedt-5849236.html>

5.

CDU Fraktion im Niedersächsischen Landtag, Pressemitteilung vom 24.08.2017, Angermann: „.... Problemwölfe müssen endlich abgeschossen werden“.

<https://www.cdu-fraktion-niedersachsen.de/presse/angermann-immer-mehr-wolfsuebergrieffe-trotz-empfohlener-schutzmassnahmen-problemwoelfe-muessen-endlich-abgeschossen-werden/>

6.

Von 2015 bis 2017. **Ernst-Ingolf-Angermann (CDU)** stellte im Niedersächsischen Landtag sehr viele Anträge, mündliche und schriftliche Anfragen zum Thema Wolf, bis er 2017 den Landtag verließ, um sich wieder der Landwirtschaft auf seinem Bauernhof zu widmen.

Diese Anträge und Anfragen wurden aber von ihm nicht alleine gestellt. Der Leser kann in der Namensliste der Anträge erkennen, das auch Regionalpolitiker an diesen Anträgen beteiligt waren, z.B. Siemer aus Vechta, CDU Stadtratsmitglied, etc.

Der Suchbegriff nach Herrn Angermann und der Goldenstedter Wölfin ergab im NILAS 34 Suchergebnisse (NILAS: Niedersächsischer Landtagsdokumentationssystem).

<http://www.nilas.niedersachsen.de/starweb/NILAS/servlet.starweb?path=NILAS/lisshfl.web&id=nilaswebfastlink&search=%28%28%28%281DES2%3d%28%22ERNST+INGOLF+ANGERMANN+WOLF%22%29+OR+fastw%2cdarts%2curhsup%2curpsup%2cdurpsup%3d%28%28%22ernst%22+and+%22ingolf%22+and+%22angermann%22+and+%22wolf%22%29%29%29+AND+%28FASTDAT%3d2015%2a+THRU+2017%2a%29%29+NOT+TYP%3dPSEUDOVOORGANG%29+AND+NOT+%281SPER%2cSPER%3d%3f%2a%29%29+AND+WP%3d17&format=WEBKURZDNRFL>

7.

Wildtiermanagementliste des NLWKN. Beispiele für Risse durch mindestens einen Hund 2015/2016.

Südlohne Kreis Vechta.

11.10.2015 / Rind-Kalb / Anzahl 1 / Südlohne Kreis Vechta / Kein Wolf / Ergebnis DNA -Analyse Hund, kein eindeutiges Rissbild.

01.11.2015 / Rind-Kalb / Anzahl 1 / Südlohne Kreis Vechta / Wolf nicht nachweisbar.

Und Landkreis Diepholz

09.11.2015 / Rind-Kalb / Anzahl 2 / Rathlosen Kreis Diepholz / DNA Nachweis Hund.

Sowie:

07.03.2016 / Rind-Kalb / Anzahl 1 / Visbek-Endel Kreis Vechta / Wolf nicht nachweisbar / Ergebnis der DNA-Analyse: Hund.

<https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/wolfsbuero/nutztierschaeden/nutztierschaeden-137066.html>

8.

Gero Hocker, FDP, Rede vor dem Niedersächsischen Landtag zum Thema Wolf in Goldenstedt, vom 11.11.15, YouTube.

<https://www.youtube.com/watch?v=BWHPJJg39H4>

9.

„**Strom gegen Wölfe**“. Video einer Aufbauanleitung und notwendige Wartung für einen Wolfsicheren bzw. Wolfsabweisenden Zaun, 13.02.16 auf Youtube veröffentlicht, u.a. Bundesverband Berufsschäfer e.V.

<https://www.youtube.com/watch?v=-ZKwvi76Em8>

10.

Vortrag von **Frank Fass** (Wolfscenter Dörveden) in Ströhen, Artikel in Diepholzer Kreiszeitung 19.04.16 - „Ich plädiere dafür, das Einzeltier der freien Wildbahn zu entnehmen und durch autorisierte Personen zu erschießen“.

(Anmerkung: Mit dem „Einzeltier“ ist die Goldenstedter Wölfin gemeint!)

<https://www.kreiszeitung.de/lokales/diepholz/wagenfeld-ort53277/vortrag-experten-wolfcenters-doerveden-stoesst-stroehen-grosses-interesse-6324368.html>

11.

Gemeinsame Stellungnahme des Nabu, WWF und IFAW zu der Erschiessung von MT6, „Wolf MT6 ist tot“, April 2016

<https://www.nabu.de/news/2016/04/20636.html>

<https://www.wwf.de/2016/april/wolf-mt6-ist-tot/>

<https://www.ifaw.org/deutschland/aktuelles/wolf-mt6-ist-tot-gemeinsame-stellungnahme-der-umweltverb%C3%A4nde-ifaw-nabu-und-wwf>

12.

Gemeinsame Erklärung von „Der Freunde freilebender Wölfe“ und „Gesellschaft zum Schutz der Wölfe“ zu der Tötung von MT6, April 2016. (Auf der Seite weiter runter scrollen!)

<http://www.lausitz-wolf.de/index.php?id=1476>

https://www.gzsdw.de/erklaerung_zum_abschuss_von_wolf_mt6

13.

„Nutztierrisse“ u.a. im Landkreis Vechta zurückgegangen, u.a. in erwähnt in der „Rede von Umweltminister Stefan Wenzel: "Welche Konsequenzen zieht die Landesregierung aus dem bisherigen Wolfsmanagement?" - Rede zur Großen Anfrage der Fraktion der FDP“, Artikel Information vom 09.06.2016, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Bauen und Klimaschutz.

<http://www.umwelt.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/rede-von-umweltminister-stefan-wenzel-welche-konsequenzen-zieht-die-landesregierung-aus-dem-bisherigen-wolfsmanagement---rede-zur-groen-anfrage-der-fraktion-der-fdp-144414.html>

14.

Schafhaltung in Niedersachsen – Niedersächsischer Landtag - Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort der Landesregierung Drucksache 17/7004 - 06.01.2017. / **3. Mio. Euro Fördergelder jährlich** seit 2014, zusätzlich zu den Präventionsmaßnahmengeldern und Billigkeitsleistungen jedes Jahr für **Niedersächsische Schäfer**. Weiterhin stehen noch EU Gelder zur Verfügung, die Höhe dieser EU-Fördergelder ist bisher nicht öffentlich bekannt!

http://www.landtag-niedersachsen.de/drucksachen/drucksachen_17_7500/7001-7500/17-7230.pdf

15.

Nabu und BUND erhalten „Agrarsubventionen“ in Millionenhöhe. Artikel in Neue OZ vom 05.01.2017, Titel: „Naturschutzverbände erhalten umstrittene EU-Subventionen“.

<https://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/830528/naturschutzverbaende-erhalten-umstrittene-eu-agrarsubventionen>

16.

CDU Fraktion des Niedersächsischen Landtages, „**Sieben-Punkte-Plan für den nachhaltigen Umgang mit dem Wolf**“, 28.02.17

U.a. wird darin ohne Berücksichtigung der Wildbiologie und des hohen Schutzstatus des Wolfes gefordert, die „Bejagung abwandernder Jungwölfe und Einzelgänger zu gestatten“. Eine Aufnahme ins Jagdrecht würde nichts an dem Schutzstatus des Wolfes ändern. Er bliebe auch dann noch streng geschützt und eine ganzjährige Schonzeit wäre eingerichtet.

Weiterhin wären Wölfe oder Rudel, die sich Siedlungen nähern nach diesem „Plan“ durch Erschiessung gefährdet. Hier wird gefordert „Jungwölfe“ zu töten oder zu „entfernen“, um das Rudel damit zu „konditionieren“ (zu erziehen!). Dies ist insofern unsinnig, weil viele Jäger verfügen nicht über die Ausbildung oder Kenntnis fast ausgewachsene Wölfe von Alttieren zu unterscheiden. Mögliche Fehlabschüsse wären damit vorprogrammiert und somit strafbar.

Eine Zerstörung des Rudelgefüges mit all seinen negativen Auswirkungen wäre die Folge. Zudem ist das „Revierjagdsystem“ aufgrund der zu geringen Größe bzw. Ausmaße der einzelnen Jagdreviere, nicht dazu geeignet ein Tier bejagen zu wollen, welches einen sehr weit umfassenden Aktionsraum beansprucht. Wölfe laufen sehr weit, unter Umständen bis zu 70km in einer Nacht oder um 100 km am Tag! Mehrere hundert Kilometer auf ihren Wanderungen, um neue Reviere aufzusuchen.

Selbst territoriale Wölfe haben ein mehrere hundert Quadratkilometer großes Territorium, das damit etliche Jagdreviere des Menschen beinhalten würde! Somit wären auch hier, Fehlabschüsse vorprogrammiert.

[http://www.nilas.niedersachsen.de/starweb/NILAS/servlet.starweb?
path=NILAS/LISSH_BERAT_FL.web&search=WP%3D17+AND+DART%3D%2D
%22+AND+DNR%3D%227482%22](http://www.nilas.niedersachsen.de/starweb/NILAS/servlet.starweb?path=NILAS/LISSH_BERAT_FL.web&search=WP%3D17+AND+DART%3D%2D%22+AND+DNR%3D%227482%22)

17.

Im April 2017 wurde erstmals ein („Wander-“) **Wolf im Landkreis Vechta** in dem Ortsbereich Varnhorn/Visbek **überfahren**. Meldung POL-CLP, Pressemeldung für den Bereich Vechta, vom 11.04.2017. „Varnhorn - Verkehrsunfall mit Wolf - Wolf an der Unfallstelle verendet (ABSCHLUSSMELDUNG)“.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/70090/3610507>

18.

Dammann Tamke fordert „Erziehungsplan für Wölfe“, Landesjagdverband Niedersachsen, 07.07.17, jawina.de.

<https://www.jawina.de/dammann-tamke-fordert-erziehungsplan-fuer-woelfe/>

19.

Der Bürgermeister von Goldenstedt, **Willibald Meyer (von Amts wegen), ist Schirmherr für das Mahnfeuer** gegen den Wolf! Termin 12.05.2017.

[https://www.goldenstedt.de/start/767-wolfsmahnwache-und-mahnfeuer-am-12-mai-2017-
am-hartensbergsee](https://www.goldenstedt.de/start/767-wolfsmahnwache-und-mahnfeuer-am-12-mai-2017-am-hartensbergsee)

20.

Mahnfeuer gegen den Wolf! Ansprechpartner für das Mahnfeuer in Goldenstedt am 12.05.2017 ist Bodo Wessels, von den „**Naturfreunden Goldenstedt**“.

<https://www.goldenstedt.de/start/767-wolfsmahnwache-und-mahnfeuer-am-12-mai-2017-am-hartensbergsee>

21.

Kreistagsabgeordneter **Friedrich Iven** (SPD), sieht angeblich sechs Wölfe im Raum Cornau (Landkreis Diepholz), die Zeitung verrät den Standort des Wurfhöhlenbereiches der Barnstorfer Wölfe öffentlich, in der MK Kreiszeitung.de, vom 25.08.17

<https://www.kreiszeitung.de/lokales/diepholz/barnstorf-ort49824/woelfin-sechs-welpen-8626140.html>

22.

Petition aus den Niederlanden „Goldie wird zum Tode verurteilt“ auf „care2petitions. Das Titelbild zeigt definitiv nicht die Goldenstedter Wölfin! Das Gros der Unterzeichner stammt aus dem amerikanischen Raum und der Empfänger dieser „Petition“ ist die Gemeinde Goldenstedt, die in keiner Weise Kompetenz und Entscheidungsfähigkeit in Bezug auf den Wolf besitzt.

Entscheidungen über Abschussbefehle trägt einzig und allein der Umweltminister von Niedersachsen Olaf Lies bzw. damals Stefan Wenzel.

Diese Petition wurde dann dem Bürgermeister von Goldenstedt Willibald Meyer später persönlich überreicht.

<https://www.thepetitionsite.com/de-de/252/523/790/geef-wolvin-goldie-en-haar-roedel-eeen-stem/>

23.

NaturNah: **Ein Wolf am Sender** - Arnos Wege durch Mecklenburg-Vorpommern, „Naturnah“, NDR Mediathek, verfügbar bis 02.09.18, vom 02.09.17 – In dem Video wird u.a. gezeigt (ab ca. Minute 8.50), belegt durch Wildkameraaufnahmen, wie die Wölfe eine „Lebendfalle“ meiden.

<https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/NaturNah-Ein-Wolf-am-Sender-in-MV,sendung511606.html>

Der nicht in einer Lebendfalle gefangene, sondern durch ein Betäubungsgewehr narkotisierte, besenderte Wolf „Arno“ wurde später illegal erschossen (siehe Link unten, Mitteilung des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg Vorpommern, vom 20.12.16).

<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/Im/Service/Presse/Aktuelle-Pressemitteilungen?>

[id=122660&processor=processor.sa.pressemitteilung&sa.pressemitteilung.sperrfrist=alle](https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/Im/Service/Presse/Aktuelle-Pressemitteilungen?id=122660&processor=processor.sa.pressemitteilung&sa.pressemitteilung.sperrfrist=alle)

24.

Wisent nach Überqueren der Deutsch Polnischen Grenze unmittelbar **erschossen**, 17.09.2017. Aus Focus „Seltener Wisent in Brandenburg abgeschossen“. Das ist nur ein weiteres Beispiel für die bornierte („deutsche“) Arroganz des Menschen gegenüber einem Wildtier. Angeblich hätte eine Bedrohung für den Menschen durch das Tier bestanden. Das ist mehr als fragwürdig zu bezeichnen! Dieser Wisent war in Polen ein „Star“. Er war landesweit bekannt und es galt als nachgewiesen, dass dieses Tier sich immer friedlich verhalten hat.

https://www.focus.de/panorama/welt/in-polen-war-er-ein-star-seltener-wisent-in-brandenburg-abgeschossen_id_7602187.html

25.

Dr. Stefan Birkner, FDP im Landtag Niedersachsen, „Wolf ins Jagdrecht aufnehmen - Auffällige Rudel müssen per Ministererlass umgehend entnommen werden“, 20.09.17

<https://www.fdp-fraktion-nds.de/stefan-birkner-wolf-ins-jagdrecht-aufnehmen-auffaellige-rudel-muessen-per-ministererlass-umgehend-entnommen-werden/>

26.

Dr. Gero Hocker, Dr. Stefan Birkner (FDP) u.a. Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort der Landesregierung Drucksache 17/8765 Landtag Niedersachsen - „Wann muss das Cuxhavener Rudel entnommen werden?“ U.a. Statement zur **Deichsicherheit**.

http://www.landtag-niedersachsen.de/drucksachen/drucksachen_17_10000/8501-9000/17-8844.pdf

27.

Dr. Gero Hocker, postet Kommentare auf dem Anti-Wolf Internetportal „Wolf, Bär & Co Rewilding Probleme Facebook.

<https://de-de.facebook.com/rewilding.europa/>

28.

Niedersächsischer Landtag, 26.09.2017, Drucksache 17/8773, Hinweis auf die „Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort der Landesregierung und Neuigkeit des W-I-S-Z-V vom 26.07.2017, Drucksache 17/8610 „... **das das Umweltministerium die Wölfin in Ruhe lasse...**“... Naturfreunde Goldenstedt e.V.

http://www.landtag-niedersachsen.de/drucksachen/drucksachen_17_10000/8501-9000/17-8773.pdf

29.

Richtlinie Wolf - Informationen für Nutztierhalterinnen und Nutztierhalter – Fördermöglichkeiten von Präventionsmaßnahmen und Billigkeitsleistungen des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, 06.12.17.

https://www.umwelt.niedersachsen.de/themen/natur_landschaft/foerdermoeglichkeiten/richtlinie_wolf/richtlinie-wolf-129504.html

30.

Dr. Stefan Birkner u.a., Antwort auf die Mündliche Anfrage „Entnahme der Wolfsrudel in Barnstorf-Goldenstedt und Cuxhaven“, 14.12.17 Niedersächsisches Ministerium für Energie, Bauen und Klimaschutz.

<https://www.umwelt.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/entnahme-der-wolfsrudel-in-barnstorf-goldenstedt-und-cuxhaven-160311.html>

31.

Dammann Tamke, LjN, in Neue Osnabrücker Zeitung vom 20.04.18 „Präsident der Jägerschaft für Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht“.

<https://www.noz.de/lokales/meppen/artikel/1195194/praesident-der-jaegerschaft-fuer-aufnahme-des-wolfes-ins-jagdrecht>

32.

Martin Bäumer, Landtagsfraktion der CDU im Niedersächsischen Landtag, 30.04.18, „Günstiger Erhaltungszustand ist erreicht - Bejagung des Wolfes muss ermöglicht werden“.

<https://www.cdu-fraktion-niedersachsen.de/presse/baeumer-guenstiger-erhaltungszustand-ist-erreicht-bejagung-des-wolfes-muss-ermoeglicht-werden/>

33.

Pressemitteilung 62/2018, Umweltministerium Niedersachsen, 18.05.18, „**Umweltminister Lies: Cuxhavener Wolfsrudel wird besendert**“

<http://www.umwelt.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/umweltminister-lies-cuxhavener-wolfsrudel-wird-besendert-164587.html>

34.

Pressemitteilung des Forschungsinstitutes Senckenberg vom 07.06.2018. Es gibt keine Wolfshybriden!

http://www.senckenberg.de/root/index.php?page_id=5206&year=0&kid=2&id=4828

Definitionen und Statistik Schafschlachtungen

35.

„Judaswolf“

Das Wort „Judaswolf“ bezeichnet einzelne Wölfe, die mit der Absicht besendert werden, ihn bzw. sein zugehöriges Rudel zu töten.

Dieser Vorgang wird in dem nordamerikanischen Raum verwendet. Ein Fall ist bekannt, das im näheren Umfeld einer Ölgewinnungstation zwei Wolfsrudel ansässig waren. Diese sollten im Auftrag der Ölfirma getötet werden.

Per Hubschrauber wurden mit Sendern ausgerüstetes „Personal“ losgeschickt, um die Wölfe zu finden. Was dies geschehen, wurde ein Wolf aus einem Rudel gefangen und mit einem Sender versehen. Dann flog der Hubschrauber wieder weg aus dem Bereich des Rudels.

Per Computer wurde der Aufenthaltsort des besenderten Wolfes kontrolliert. War man sich sicher, das er wieder bei seinem Rudel war, flog das „Personal“ wieder los. Dieses Mal schwer bewaffnet. Hatte man das Rudel lokalisiert, wurden alle Wölfe dieses Rudels (des besenderten Wolfes) bis auf den besenderten Wolf erschossen.

Nun gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder ließ man ihn zuerst noch am Leben, in der Erwartung, er würde das andere Rudel aufsuchen und damit auch den Standort des anderen Rudels verraten. Gelang dies, wurde das gesamte weitere Rudel Wölfe auch erschossen (in den USA oder Kanada können das bis zu 20 Wölfe oder mehr pro Rudel sein!).

Gelang dies nicht, wurde der übriggebliebene besenderte Wolf auch erschossen. Dann machte man sich auf die Suche nach dem zweiten Wolfsrudel. Wurde dies gefunden, begann das oben beschriebene Procedere von vorn. Endergebnis dieses Vorganges, beide Rudel wurden skrupellos und brutal ausgelöscht.

36.

„Soft catch“ Fallen (Traps)

Beschreibung der „Soft catch“ Fallen mit Foto, „Wild und Hund“ Jagdmagazin, 26.10.17
<https://wildundhund.de/sachsen-soft-catch-traps-fuer-wolfsmonitoring/>

37.

Statistik Schafschlachtungen in Niedersachsen (kostenloser Download).

Landesamt für Statistik Niedersachsen, Pressemitteilung vom 22.04.2016, Statistisches Monatsheft Niedersachsen 02/2016.

Seite 76, Tabelle Anzahl geschlachteter Schafe in Niedersachsen: **70.719 Tiere!**

Seite 80 im Text, Punkt 6. Schlachtung anderer Tierarten:

Zitat:

„...Insgesamt wurden in Deutschland im Jahr 2014 gut **1 Mio. Schafe** und 24 000 Ziegen **geschlachtet**. Bei den Schafen handelte es sich **zumeist um Lämmer (0,9 Mio. Tiere)**...“

Zitat Ende

<https://www.statistik.niedersachsen.de/aktuelles/presse/pressearchiv/leichter-rueckgang-bei-der-schweinefleischproduktion-in-niedersachsen-143018.html>

11. Bilder/Fotos im Text

Alle Bilder im Plädoyer unterliegen dem Urheberrecht. Die Verwendung der Bilder/Fotos ist untersagt. Die verwendeten Bilder/Fotos dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Fotografen für andere Zwecke verwendet werden! Diese ist gegebenenfalls einzuholen.

Bild 1 – Jungwölfin der Goldenstedter Wölfin 2017 – Foto: Jan Olsson

Bild 2 – Screenshot der Petitionsseite auf change.org Mit dem Menschen! - Für den Wolf
– Foto: Jan Olsson

Bild 3 – Die zwei noch nachgewiesenen Jungwölfe der Goldenstedter Wölfin 2017 –
Foto: Jens Feeken

Bild 4 – Karte des ungefähren Auffindungsortes der illegal erschossenen Leitwölfin des
Cuxhavener Rudels und Totschlagfalle (2015)
.. Foto und Bearbeitung: Wolf Kribben

Bild 5 – Hochsitz im Wolfsgebiet – Foto: Jan Olsson

Bild 6 – Ungeschützte Schafe – Foto: Jan Olsson

Bild 7 – Der mutmaßlich von Wölfen überwundene Doppelgittermattenzaun nahe Vechta –
Foto: Jan Olsson

Bild 8 - Das Tor zu dem Bereich, in dem die Weidetiere gerissen worden sein sollen -
Foto: Jan Olsson

Bild 9 - „Völlig ungeschütztes Pferd.....“ Foto: Jan Olsson

Bild 10 - „Ungeschützte Weidetiere....“ Foto: Jan Olsson

Bild 11 – „Zaubereich in Holle...“ Foto: Jan Olsson

Bild 12 -“Bild oben“ - Wölfe in einem Gehege im Nordwesten von Niedersachsen
... Foto: Jens Feeken

Bild 13 - „Bildunten“ - Wölfe in einem Gehege im Nordwesten von Niedersachsen
Foto: Jens Feeken

Bild 14 – Sonnenaufgang im Wolfsgebiet – Foto: Jan Olsson